

Monday, May 12. 2008

Vollkontaktbahnfahren

Was passiert, wenn ein Zug ausfaellt (okay, unbestimmt verspätet, das ist das gleiche wie ein Ausfall, war wohl trotz Feiertag wieder Suicide Monday) und sich dann die Passagiere, die eigentlich eine Fahrt im IC geplant haben, auch noch in einen ohnehin regelmaessig sehr vollen Regionalexpress quaelen muessen. Genau ... Vollkontaktbahnfahren. Wäre dieser Zug an einer Kontrolle für Viehtransporte vorbeigefahren, waere wahrscheinlich der Zug ausser Verkehr gezogen worden.

Oben stehen, unten stehen, auf den Treppen stehen, im Eingang stehen, im Ausgang stehen, vorm Klo stehen und dazwischen die gluecklichen die eine Stufe, eine Lehne oder gar einen Sitz ergattert habe. Dann dazwischen die Leute, die gezwungenermassen ihr Gepäck auf einen Sitz stellen muessen, weil die Bahn in ihrer unendlichen Weissheit Zuege bestellt hat, die ueber keine nennenswerten Kofferablagen verfuegt. Die heutige Fahrt war echt zum Abgewoehnen. Ich weiss schon, warum ich versuche zu den Zeiten nach Oldenburg zu fahren, bei denen beide Streckensegmente mit IC befahren werden. Wenn sie denn fahren ...

Posted by Joerg Moellenkamp in Bahn at 21:31

Die Züge mit Aktenkofferablagen sind halt Pendlerzüge.

Die Bahn hat wohl ein paar mal gezählt und festgestellt, das die meisten Leute da morgens zur Arbeit fahren, meist mit kleinem Gepäck. Und wieder zurück.

Bin kein Bahnexperte, aber in diese Doppelstockwagen mit wenig Kofferablage kriegt man sicher fast doppelt so viele Leute rein wie in einen 1970er Regionalbahn-Waggon.

Und darum geht's ja. Waggons sind teuer. Je mehr Leute in einem Waggon sind, desto besser für die Bahn. Zumal man ja ohne Reservierung strenggenommen nicht mal mitgenommen werden muss, AFAIK. Ticket oder nicht.

Aber Bahnfahren ist halt auch wegen der Leute interessant, die man da trifft (OK, auf manche kann man auch verzichten)...

Anonymous on May 13 2008, 00:32

Das Problem an dieser Kalkulation ist nur, das viel vom Sitzplatzvorteil durch die Belegung der Sitze mit Gepäck wieder aufgezehrt wird. Das führt zu den typischen Wochenendpendlerzeiten und Feiertags immer zu solchen Problemen.

Ich glaube nicht an das "desto besser". Denn eine Reihe von Leuten ueberlegen sich beim naechsten Mal, ob sie die Bahn benutzen oder ein eigenes Auto.

Anonymous on May 13 2008, 06:45

In den Überlegungen der Bahn hat das sicher keine grosse Rolle gespielt))

Ich denke, es ist - für die DB AG zumindest - zu kompliziert an verschiedenen Wochentagen die Strecke mit verschiedenem Material (=Waggons) zu fahren.

Da die Bahn ein Monopol hat, ist es wohl auch nicht so wichtig, wie zufrieden die Fahrgäste sind (solange es keine Bildschlagzeile oder Tagesschau-Aufmacher an zwei aufeinanderfolgenden Tagen gibt).

Anonymous on May 13 2008, 11:02